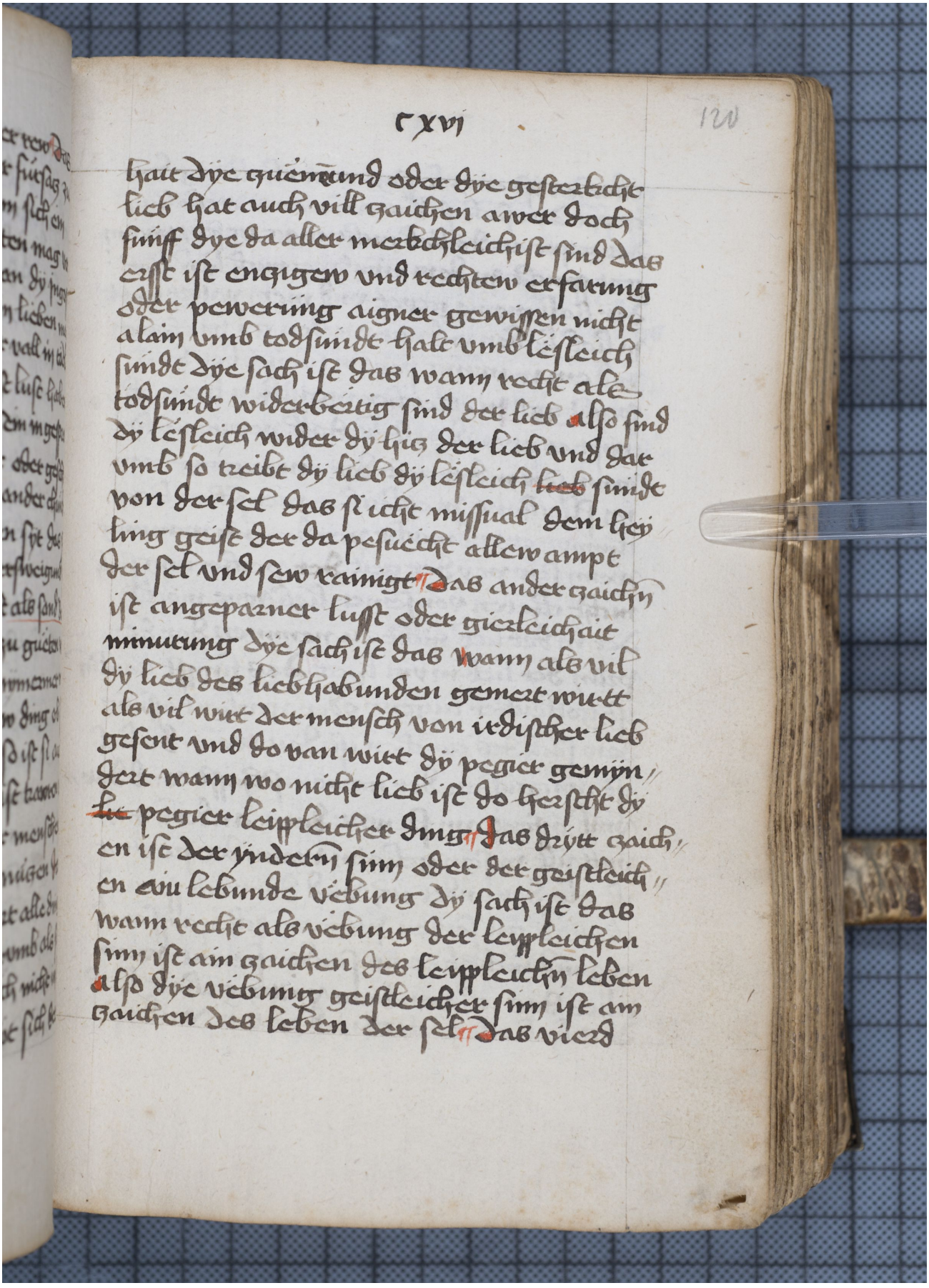
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



hait dye zuemund oder dye gesterkcht
lieb hat auch vill zaichen awer doch
funff dye da aller merkchleich ist sind das
erst ist enzigew vnd rechtew erfarung
oder pewerung aigner gewissen nicht
alain vmb todsunde halt vmb lesleich
sunde dye sach ist das wann recht als
todsunde widerbertig sind der lieb also sind
dy lesleich wider dy hitz der lieb vnd dar
vmb so treibt dy lieb dy lesleich ~~lieb~~ sunde
von der sel das si icht missual dem hey
ling geist der da pesuecht allew ampt
der sel vnd sew rainigt ¶ das ander zaichn
ist angeparner lusst oder gierleichait
minurung dye sach ist das wann als vil
dy lieb des liebhabunden gemert wirtt
als vil wirt der mensch von irdischer lieb
gesent vnd do van wirt dy pegier gemyn
dert wann wo nicht lieb ist do herscht dy
~~lie~~ pegier leippleicher ding ¶ das drytt zaich
en ist der yndern sinn oder der geistleich
en ain lebunde vebung dy sach ist das
wann recht als vebung der leippleichen
sinn ist ain zaichen des leippleichn leben
also dye vebung geistleicher sinn ist ain
zaichen des leben der sel ¶ das vierd